

## 16. Wahlperiode

---

### Dringlicher Antrag

der Fraktion der SPD und der Linksfraktion

#### **Energieversorgung Berlins klima- und wettbewerbsfreundlich gestalten**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Die Pläne von Vattenfall Europe zum Ersatz bzw. Neubau des Kraftwerks Klingenberg im Bezirk Lichtenberg widersprechen in der bisher bekannten Form den energie- und Klimaschutzpolitischen Zielen Berlins. Sie sind daher bezogen auf die Größe der Anlage und den geplanten Brennstoff Kohle unter dem Gesichtspunkt der Versorgungssicherheit grundlegend zu überarbeiten. Die Verwendung regenerativer Energieträger ist vorrangig einzubeziehen. Der Senat wird aufgefordert, diese Position gegenüber Vattenfall Europe weiterhin deutlich zu machen.

Für die bedarfsorientierte Versorgung der Berlinerinnen und Berliner mit Wärmeenergie sind dezentrale Lösungen mit Kraft-Wärme-Kopplung der richtige Weg. Neuen Anbietern ist ein diskriminierungsfreier Zugang zum Fernwärmenetz zu ermöglichen. Das gilt insbesondere für Anlagen, die Erneuerbare Energien nutzen.

Um den Bedarf an Strom und Wärme in Berlin zu senken, sind alle Potenziale zur Einsparung und effizienten Nutzung von Energie bei den Privathaushalten, den Unternehmen sowie der Öffentlichen Hand konsequent auszuschöpfen.

Der Senat wird beauftragt, das bestehende Energiekonzept für Berlin in diesem Sinne fortzuschreiben und die Abstimmung mit dem Land Brandenburg voranzutreiben. Dabei sind die Expertinnen und Experten des neu eingerichteten Berliner Klimaschutzrates einzubeziehen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31.12. 2008 über die Umsetzung zu berichten.

#### *Begründung:*

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat klare Zielsetzungen hinsichtlich des Beitrages der Stadt zum Klimaschutz für verschiedene Handlungsfelder beschlossen. Dies muss auch im Bereich der Energieversorgung, insbesondere beim Neubau von Kraftwerken in der Stadt berücksichtigt werden. Dabei ist insbesondere eine positive CO<sub>2</sub>-Bilanz mit dem Ziel der bereits politisch festgelegten Reduzierung des Gesamtausstoßes vorzusetzen.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

[www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de) (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Durch verstärkte Anstrengungen zur Einsparung und effizienten Nutzung von Energie ergeben sich auch deutliche Impulse für technische Innovationen, Wachstum und Beschäftigung in Berlin. Die lokale Wertschöpfung und Sicherung von Arbeitsplätzen ist im Vergleich zu Großkraftwerken deutlich höher. Mittelstand und Handwerk profitieren durch die Sanierung der Gebäude sowie den Einbau und Betrieb hochmoderner (Solar-)Technik. Gleichzeitig verringert sich bei einer höheren Energieeffizienz die Abhängigkeit von Energieimporten.

Die Energieversorgung Berlins kann nicht völlig losgelöst von der des Umlandes gesehen werden. Deshalb sollten mit dem Land Brandenburg gemeinsame Perspektiven für die Region gesucht werden.

Berlin, den 12.06.2008

Müller Gaebler Buchholz  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der SPD

Bluhm Doering Platta  
und die übrigen Mitglieder der Linksfraktion